

L a u s i k i s c h e s
S a g g a z i n,

Drenzehntes Stück, vom 15^{ten} July, 1783.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedrich Fickelscherer.

I.

Gedanken über das Sonnen-System.

Der Mensch muß in seinem Denken über die Geschöpfe Gottes gar sehr behutsam gehen. Niemahls muß er etwas ganz allein auf Gottes Allmacht gründen, was dessen unendlichen Verstande entgegen ist, und sein allweises Verfahren erniedrigen könnte.

Diesem Satze bin ich in allen meinen Bemerkungen über die Natur der Geschöpfe treulich gefolget, und habe dabey unterschiedliches gefunden, was mir bey gegenwärtigen Denken der Gelehrten nicht gefallen will. Vorzüglich ist mir ihr Sonnen-System anstößig geworden. Die Sonne soll ein brennendes Feuer seyn. — Eine genauere Erwägung der Sache aber heißt mich das Gegentheil glauben; und ich halte meinen Glauben für gegründet.

Die Sonne nämlich ist kein Körper, welcher, vom Anfang der Schöpfung her, brennet, sondern vielmehr eine der angenehmsten Welten, die mit Millionen vernünftiger und unvernünftiger Kreaturen, zur Ehre ihres Schöpfers, pranget.

Wenn ich allein auf Gottes Allmacht sehe, so ist es dieser freylich nicht entgegen, einen so großen Körper zu bilden, der, ohne sich im geringsten zu vermindern, in einem beständigen Feuer sich erhalten könnte. Aber, wie viel verliert, bey solchem Denken, die göttliche Weisheit! Denn ohne diese Eigenschaft Gottes zeigt jene, die Allmacht, keine Vollkommenheit der göttlichen Handlungen. Schon ein irdischer Baumeister bestimmt jeden Winkel sei-